

**Zeitschrift:** Neues Berner Taschenbuch  
**Herausgeber:** Freunde vaterländischer Geschichte  
**Band:** 1 (1896)

**Rubrik:** Berner-Chronik : für das Jahr 1894

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1894.

Januar.

2. Jahresfeier des Arbeiterleistes des Einwohnervereins.
3. Als Redaktor der „Berner Tagwacht“ zeichnet Carl Moor, der schon seit Oktober das Blatt redigirt hat.
6. Das Technikumsgebäude in Burgdorf wird der kantonalen Aufsichtskommission übergeben.
7. Installation des Pfarrers Studer in der Heiliggeistkirche.
12. Wissenschaftlicher Vortrag im Kasino. Dr. Maag aus Biel spricht über die Schweizer Truppen in Frankreich und Napoleons Rückkehr aus Elba.
13. Der Regierungsrath erläßt eine Verordnung über das Einstimmen von Maikäfern mit Strafandrohung und ändert gemäß dem neuen Schächtverbot der Bundesverfassung die Verordnung über das Schlachten der Thiere ab.
  - Bezirkshelfer von Bern wird Pfarrer Fr. Strahm.
15. Prof. Dr. Ludwig Schläfli, der berühmte Mathematiker, feiert den 80. Geburtstag.
- † Dr. med. B. L. v. Tschannen von Bürer, geb. 1817, 1872—1893 verdienter Präsident des kantonalen Kunstvereins. Verfasser der Jahresberichte „die bildenden Künste der Schweiz“.
19. Akademischer Vortrag im Kasino von Prof. Reichel über „die Gründung der Stadt Bern.“
  - Das Schauspiel Rud. von Erlach von Franz Nissel wird ohne besondern Erfolg aufgeführt.

— Im Arbeiterleist des Einwohnervereins produzieren sich die Oberländer Singvögel Geschwister Mühlmann.

22.—1. Februar: Session des Großen Rethes. Trakt.: Wirthschaftsgesetz, Schulgesetz, Gesetz über Aufstellung von Alignementsplänen durch die Gemeinden (kurz Baugefetz), Dekret über die Organisation der gewerblichen Schiedsgerichte, Beschluss betr. Umbau des Kornhauses in ein kantonales Gewer bemuseum &c.

25. † Karl Stauffer, gewesener Sekretär der Militärdirektion, 70 Jahre alt.

26. Akademischer Vortrag von Prof. Ferd. Vetter im Kasino über „das schweizerische Haus der Reformationszeit.“

— Gymnasiallehrer Lüthi spricht im Einwohnerverein über die Sozialdemokratie in der französischen Revolution.

27. Ludwig Ganting von Bern, der mit dem 1881 gestohlenen Universitätsiegel von Bern gefälschte Doktordiplome im Auslande verkauft hat, wird wegen Diebstahl vom Schwurgericht zu 8 Monaten Korrektionshaus, getilgt durch die ausgestandene Untersuchungshaft, verurtheilt.

— Die Revision der Grundsteuerschätzung im Kanton ist durchgeführt. Die bisherige Schätzung von 1348,177,098 Fr. ist erhöht auf 1403,835,078 Fr.

29. Ein Dekret des Großen Rethes erhebt den Bezirk Lorraine-Breitenrain zum besondern Abstimmungskreis.

— In Biel sind von 53 Primarschulklassen 20 französische.

31. Der Regierungsrath weist das Ansuchen des Kultusvereins der Israeliten von Bern, wegen neuer Betäubungsversuche, die in der Thierarzneischule vorgenommen werden, für die Stadt Bern die Wirksamkeit des am 13. d. gesetzten Beschlusses vom 31. Januar auf 1. März zu verschieben, ab.

### Februar.

2. † General Hans Herzog in Marau. Geb. 1819 in Marau, zuerst Kaufmann, von 1860 an stets Militär, Oberst

1860, 1870/71 bei der Grenzbefestigung General, Waffenchef der Artillerie. Sehr geschätzter Militär.

— Öffentlicher wissenschaftlicher Vortrag von Dr. Schaffer, Kantonschemiker, über Milch und Milchprodukte.

3. Der große Saal des Arbeiterleists wird eingeweiht.

4. Im Emmenthaler Hof tagen die Delegirten des schweizerischen Käufersgesellenverbandes

— und 11. Volkskonzert des Orchestervereins in der französischen Kirche.

6. Im Juristenverein spricht Justizdirektor Lienhard über die Einrichtung der in der neuen Verfassung vorgesehenen Verwaltungsgerichte.

8. In Langnau spricht Prof. Beerleider über „Socialismus und Privatrecht.“

9. Akademischer Vortrag von Prof. Stoos über „den Kampf gegen das Verbrechen.“

10. Der Bundesrat weist 13 Landesfremde wegen anarchistischer Propaganda aus.

11. Nationalratswahl im Oberaargau. Steinhauer 5644, Dürrenmatt 5067 Stimmen.

12. Im statistisch-volkswirtschaftlichen Verein spricht Dr. Guillaume über „die jugendlichen Verbrecher im Kanton Bern und deren Zwangserziehung“.

13. Konzert der Bofingia.

15. Eine von E. Pezolt präsidierte Versammlung im Café Roth protestiert gegen den Beschluß des Kirchgemeinderathes, den Hh. Fürsprech Steck, Greulich 2c. (Socialdemokraten), die Heiliggeistkirche zu einem Vortrage über unentgeltliche Armenpflege und Tabakmonopol einzuräumen, und setzt eine Frist bis 16. Februar Abends für die Aufhebung des Beschlusses. Der Kirchgemeinderath gibt nach.

16. Akademischer Vortrag von Dr. L. Gauchat über „la chanson populaire en France“.

— † Adolf Gent, Verleger des „Bund“, geb. 1847 in Solothurn. Oberstlieutenant, Stadtrath und Präsident der Liedertafel.

18. Jahresversammlung des kirchlichen Reformvereins. Pfarrer Feitknecht spricht über die Stellung der protestantischen Kirche zur Socialdemokratie.

23. In der Kiesgrube auf dem Wylerfeld bei der Bahlinie wird ein alemannisches Grab aufgedeckt.

— † Ludwig Hahn, Notar und Sachwalter, geb. 1825. Er war lange Zinsrodelverwalter der Einwohnergemeinde.

24. Aufführung der „Antigone“ von Mendelssohn durch die Liedertafel in der französischen Kirche.

25. Delegirtenversammlung der Freisinnigen der Schweiz in Olten.

— Zwei deutsche Kaufleute machen im Café de la Poste in Airolo abfällige Bemerkungen über Offiziere. Sie werden von Oberst Affolter arretiert und kurze Zeit im Fort Airolo gefangen gehalten, wofür der Oberst 12 Tage Arrest erhält.

### März.

3. Die Einwohnergemeindeversammlung Bern beschließt Abschaffung des Friedensrichteramtes.

4. Gemeindeabstimmung: 1. Das Initiativbegehren der Arbeiterunion betr. Errichtung der Kornhausbrücke in Stein wird mit 2508 gegen 1483 Stimmen verworfen; 2. die Vorlage des Stadtrathes, betreffend Ausführung der Kornhausbrücke in Eisenkonstruktion wird angenommen mit 2950 gegen 1130 Stimmen; 3. das Initiativbegehren betr. Errichtung eines Volkshauses wird mit 2689 gegen 1184 Stimmen verworfen; 4. der Vertrag über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten des Parlamentsgebäudes wird mit 3506 gegen 621 Stimmen genehmigt; 5. die Erweiterung des Elektrizitätswerkes wird mit 3708 gegen 432 Stimmen und 6. die Errichtung neuer Wasserleitungen mit 3895 gegen 263 Stimmen beschlossen. Stadtrath wird Fürsprech Streiff.

Eidgenössische Abstimmung über den Gewerbeartikel d. h. Befugniß des Bundes über das Gewerbeleben zu legiferiren: 134,565 Ja, 155,590 Nein, 7½ Stände Ja, 14½ Stände Nein. Kanton Bern 20,588 Ja, 20,713 Nein.

— † in Laupen Gerichtspräsident Jos. Freiburghaus.

5.—9. Großer Rath. Trakt.: Geschäftsreglement des Gr. Rathes, Ehrenfolgengesetz, Organisation der Bezirksbehörden von Bern, Kredit für Verstärkungsarbeiten an der Kirchenfeldbrücke, Errichtung der Kirchgemeinde Lorraine *et c.*

7. Öffentlicher Vortrag von Dr. Schmid, Direktor des schweizerischen Gesundheitsamtes, über die Tuberkuose.

8. Die eidgen. Anleihe von 20 Millionen ist mit 351 Millionen überzeichnet worden.

10. In St. Stephan wird J. Nieben, geb. 1828, Gemeindepräsident und Großer Rath, beerdigt.

11. † Mat.-Rath Dr. Rud. Brunner, geb. 25. November 1827 in Bern, 1851 zum Fürsprech patentirt, 1866 in das politische Leben eingreifend, trat er in diesem Jahre in den Großen Rath und auch in den National-Rath. Präsident des letztern 1871/72. Wurde Führer der radikalen Partei; erwarb sich große Verdienste in Gemeinde, Kanton und Bund. Man denke nur an die Einführung des Referendums 1869, den Verfassungsentwurf von 1885, die Verfassung von 1893, das Gemeindereglement von 1888, die vom Bunde erlassenen civilrechtlichen Gesetze, *et c.*

19. März—14. April Schneiderstreik in Bern wegen eines neuen Lohntariffs.

21. Der Gemeinderath erläßt eine Polizeiverordnung gegen Ausschreitungen während eines Streikes.

26. Größnungsschießen der vereinigten Schützengesellschaften im neuen Schießstand auf dem Wyler.

27. März—14. April. Bundesversammlung. Trakt.: Gesetz betreffend Ergänzung des Bundesstrafrechts (Anarchistengesetz), Unterricht des Landsturms, Zündhölzchenmonopol, Recht auf Arbeit, *et c.*

— Erscheint unter dem Titel „Weltchronik“ eine neue schweizerische Wochenschrift, unter der Redaktion von Dr. Aug. Lauterburg.

30. Der Ständerath beschließt, wie früher der Nationalrath, den Bau des Parlamentsgebäudes. 101 Kanonenschüsse melden den Beschuß dem Lande.

31. Um Mitternacht. Die Dampfsäge und mechanische Schreinerei von Blau und Fasnacht an der Schwarzhorstrasse brennt nieder. Die Irvingianerkapelle wird ebenfalls vom Feuer verzehrt.

#### April.

4. „Parlamentsfeier“ zu Ehren des Bundesrathes und der Bundesversammlung. Fackelzug, Illumination und Bankett im Museum. Ansprache des Stadtpräsidenten Müller und Antwort von Ständerathspräsident Munzinger.

5. † in Bern Fried. Habegger von Trub, Grossrath, Handelsmann, geboren 1830.

11. Beginnt die außerordentliche Session der Aassisen in der Aula der Hochschule zur Beurtheilung des Arbeiterkrawalls vom 19. Juni 1893. 73 Angeklagte. Vertheidiger: die Fürsprecher Aebi, Dr. Burkhardt und Gloor in Bern und Fürholz in Solothurn. Vertreter der Civilparteien: die Fürsprecher Lenz, Fahn und v. Fischer. 140 Zeugen.

Die 4. Comp. des Bat. 36 besorgt den Platzwachdienst und vom 19. an die 3. Comp.

15. Volksparteitag in Oberburg.

— Die Blatternfurcht hat eine Impfmanie zur Folge.

17.—19. Großer Rath: Wirtschaftsgesetz und Baugesetz.

20. Redaktor Fleiner hält einen öffentlichen Vortrag über die Schweizerkolonien in Nordamerika. 2. Vortrag, am 4. Mai, über Chicago und die Weltausstellung.

22. In Thun oberländisches Musikfest.

23. In Delsberg beginnen die Verhandlungen der Aassisen gegen 27 wegen des St. Immerkrawalls vom 29. Mai 1893

angeklagte Uhrenarbeiter. Die meisten waren verhaftet vom 30. Mai — 8. und 15. August 1893.

— Aufführung der „Sphigenie“ durch den Cäcilienverein.

27. Spricht im Casino Fr. Dr. Meta v. Salis über Frauenstimmrecht und Wahlrecht.

28. Soirée Choucroute der vereinigten Freisinnigen im Casino.

### Mai.

1. Der Salon, die nationale Kunstausstellung, wird eröffnet. Die Ausstellung dauert bis 17. Juni.

— 800 Arbeiter begehen die Maifeier.

— In Biel wird die Fleischkühlhalle neben dem Schlachthaus dem Betrieb übergeben.

3. Die 2. Komp. des Bat. 31 rückt als Ablösung zum Platzwachdienst ein.

4. † Eduard von Sinner, alt Gemeinderath, geboren 1834 langjähriger Führer der Konservativen, Präsident der bernischen Sektion des eidgenössischen Vereins, während mehreren Perioden Mitglied des Großen Rathes, wo er ein schlagfertiger Redner war.

5. Brandausbruch in der Stallung von Ahlvers bei der Reitschule, etwas später im Hause Nr. 26 an der Brunnengasse.

6. Kantonale Abstimmung. Primarschulgesetz: 39,783 Ja, 28,909 Nein (Jura: 13,315 Ja, 3,277 Nein). Ehrenfolgengesetz: 33,604 Ja, 35,172 Nein. Grossrathswahlen (erste Wahl nach der Reduktion der Zahl der Mitglieder): 194 Bestätigungswahlen, 18 Neuwahlen. In Bern: obere Gemeinde: 7 Freisinnige, 2 Konservative. Mittlere Gemeinde: 3 Frei., 2 Konserv. Untere Gemeinde: 3 Frei., 2 Konserv. Nationalrathswahl: J. Hirter 7,973, Steck 2,134 Stimmen.

— † In Biel, Grossrath Robert Benz, Kaufmann, geboren 1849.

7. Urtheil über die Angeklagten des Arbeiterkrawalls: 12 werden freigesprochen. Es werden verurtheilt: 1) wegen Todtschlagversuch gegen Zimmermeister Schieg, Mißhandlung von Italienern und groben Unfugs F. Nebi zu 18 Monaten Zuchthaus, G. Gehri, F. Hofmann und E. Köhler (abwesend) zu je 16 Monaten; 2) wegen Aufruhr 13 zu je 12—13 Monaten Zuchthaus; 3) Dr. Niklaus Bassiliess wegen Anstiftung zum Aufruhr und Anstiftung zu Ruhestörung zu einem Jahr Zuchthaus, abzüglich einen Monat Untersuchungshaft, umgewandelt in 11 Monate Enthaltung; Andere erhalten geringere Strafen.

9. † alt Kantonssingenieur Ganguillet, 76 J. alt.

— † der altkatholische Pfarrer Troyer in Biel.

17. Die Tramway-Linien Bahnhof-Länggasse und Bahnhof-Mattenhof-Großwabern werden dem Betrieb übergeben.

19. † Joh. Karl Hebler von Bern, geboren 1815. Großrath 1846—50, Oberrichter 1850—58.

19.—22. Chr-, Frei- und Sektionswettschießen in Frau-  
brunnen.

20. † in Interlaken Dr. med. Gottlieb Schneider, 30 J.  
alt.

— Sängertag in Kirchdorf.

22. † in Oberburg Großrath Joh. Howald, Notar, 64  
Jahre alt.

26.—27. Centralkommers der Stud.-Verbindung Helvetia  
in Langenthal.

26. Mai—5. Juni. Sängerausfahrt der Liedertafel nach  
London.

27. Sängertag in Biglen.

### Juni.

1. Die mitteleuropäische Zeit, die gegenüber der Berner  
Zeit um  $\frac{1}{2}$  Stunde vorgeht, ersetzt die letztere. Der Weber-  
gang von 12 Uhr am 31. Mai auf  $\frac{1}{2}$  1 Uhr am 1. Juni  
wird von Bielen gefeiert.

3. Eidg. Abstimmung über die Initiative betr. Recht auf Arbeit: 75,880 Ja, 308,289 Nein, alle Stände lehnen ab.

— Jurassisches Sängerfest in Corgémont und westschweizerisches Schwingfest in Bözingen.

4. und 5. Der Große Rath versammelt sich in dem etwas aufgefrischten Großerathssaal unter dem Alterspräsidium von Moschard. Präsident wird Weber in Biel, Vizepräsidenten werden Bühler und Moschard. Stimmenzähler: Baumann, Voisin, Burkhalter und v. Wattenwyl in Utigen. Wiederwahl der Regierungs-Räthe; Präsident: von Steiger, Vize-Präsident: Dr. Gobat.

4.—30. Bundesversammlung. Nationalrathss-Präsident: Dr. Brenner, Ständerathss-Präsident: de Torrenté. Traktanden: Geschäftsbericht, Landesbibliothek, Zeughaus in Langnau, Zollinitiative, Inspektion und Unterricht des Landsturms &c.

9. Katholikentag in Pruntrut.

10. und 11. Eröffnungsschießen der vereinigten Schützengesellschaften im neuen Schießstand auf dem Wyler.

14. Die vereinigte Bundesversammlung begnadigt den wegen der Zollikofter Eisenbahnkatastrophe von der bernischen Polizeikammer verurtheilten gewesenen Stationsvorstand Gribi in Münchenbuchsee.

16. Von der Nydeckgasse bis zuoberst an der Kramgasse hängen die elektrischen Bogenlampen.

17. Der historische Verein des Kantons Bern hält in Uzenstorf seine Jahresversammlung ab. Der Präsident, Professor Blösch, spricht über das Leben und Wirken des bernischen Staatsmannes Bernhard Kuhn, Senators der helvetischen Republik.

— Mittelländisches Schwingfest auf dem Turnplatz in Bern und oberländisches Bezirksturnfest in Oberdiessbach.

18. Jahresversammlung des bernischen Vereins für Handel und Industrie in Bern. Dr. Brüstlein referirt über die Wirkungen des Betreibungs- und Konkursgesetzes.

20. Der Appellations- und Kassationshof des Obergerichts kassirt einstimmig auf Begehren des Dr. Wassiliess und seines Vertheidigers, des Fürsprechs Aebi, das am 7. Mai gegen ihn gefällte Assisenurtheil wegen unrichtiger Zwischenentscheide der Kriminalkammer. Ein zweites Kassationsbegehren von 6 Verurtheilten wird abgewiesen.

23. Die Gebeine des 1857 verstorbenen Bundesraths Stefano Franscini werden auf dem Monbijoufriedhöfe exhumirt und nach Bodoi verbracht.

24. † Friedr. Lüthard von Bern, geb. 1821, Direktor der schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft.

— Kantonale Hauptversammlung des bernischen Vereins für Handel und Industrie. Dr. von Graffenried empfiehlt Errichtung einer Staatsbank.

— Der Mattenhof, speziell die Zieglerstraße, füllt sich mit neuen Gebäuden.

— Das Initiativbegehren des schweizerischen Arbeiterbundes betreffend die unentgeltliche Krankenpflege und das Tabakmonopol (von Arbeitersekretär Greulich ausgearbeitet) wird fallen gelassen.

24. und 25. Schweizerischer Artillerietag in Biel, 380 bis 400 Theilnehmer.

### Zusl.

1. In der Delegirtenversammlung des kantonalen bernischen Gewerbeverbandes in Langnau hält Dr. A. Geiser einen Vortrag über die Geschichte der bernischen Gewerbepolitik, und Grossrath Demme referirt über die Initiative für Revision des kantonalen Gewerbegegesches.

— Die Schwefelbergstraße wird dem Verkehr übergeben. In Wiglen emmenthalisches Schwingfest.

2. Am schweizerischen Lehrertage in Zürich sprechen Grob und Largiadèr über die Thematik: Die Entwicklung der schweizerischen Volksschule, und: Bund und Volksschule. Auf Antrag von Weingart wird einstimmig eine Resolution

zu Gunsten des Programms Schenk, Subvention der Volkschule durch den Bund, angenommen. Bundesrat Schenk spricht über den „Beutezug“.

6. † in Niederbüttschel Rud. Trachsel, gewesener Thierarzt, 90 Jahre alt. Bei 50 Jahren Grossrath, oft, auch 1883 bei Gröfningung des Verfassungsrathes, Alterspräsident. Zog sich 1886 vom politischen Leben zurück.

7. Am hellen Tage brennt der Dachstuhl des Hauses Nr. 41 an der Kramgasse nieder.

8. Der erste vierspännige Wagen kommt beim Grimselfospiz an.

— In Lyß seeländisches Bezirksturnfest, in Herzogenbuchsee Sängertag.

9. 166 Mädchen und 111 Knaben der städtischen Primarschulen gehen in die Ferienkolonien in Oberbüttschel, Hasli und Rüeggisberg. Sie kehren am 28. zurück.

12. † Karl Stämpfli von Bern, geb. 1844, Buchdrucker, Grossrath 1878, Nationalrath 1884. Von seinen Arbeitern verehrt.

— † Buchdrucker Haller-Goldschach, von Bern, geboren 1831. Gab 1879—88 das „Berner Stadtblatt“ heraus.

14. Ein schweres Hagelwetter richtet in Bern und seiner Umgebung großen Schaden an Bäumen, Gärten, Fenstern und Telephonnenzen an.

— Das Obergericht besetzt die neuen Stellen des Polizeirichters und des Untersuchungsrichters II. mit Fürsprech A. Lohner und Notar F. Gruber.

15. Kantonale Abstimmung. Das Gesetz betr. die Aufstellung von Alignementsplänen und von baupolizeilichen Vorschriften durch die Gemeinden (kurz Baugesetz) wird mit 26746 Ja gegen 16948 Nein und das Gesetz über das Wirtschaftswesen und den Handel mit geistigen Getränken mit 28185 Ja gegen 18435 Nein angenommen. Im ganzen Kanton Bezirksbeamtenwahlen. Große Agitation im Jura. In Freibergen Jobin, Bruntrut Daucourt, Laufen Cueni zu

Reg.-Statthaltern gewählt. In Delsberg Voéhat. Gegen die Wahl von Delsberg wird Rekurs eingereicht.

15.—22. Kantonales Schützenfest in Thun. I. Preis: Feldschützengesellschaft Bern.

22. Erster deutsch-schweiz. Velotag in Langnau.

25. Wenige Jakobsfeuer. Dafür am 1. August umso mehr Höhenfeuer und Illumination.

29. „Internationales“ Wettfahren von Radfahrern in Herzogenbuchsee.

30. Apotheker B. Studer beginnt eine Reihe von öffentlichen Vorträgen über eßbare Schwämme im pharmaceutischen Institut.

— Der Verschönerungsverein hat um den Glasbrunnen herum eine hübsche Anlage geschaffen.

— Im Juli wird die Turnspielgesellschaft auf eine Anregung von Dr. Felix Schenk im medic.-pharm. Bezirksverein Bern gegründet. Sie pflegt alle Mittwoch Nachmittage das Fußballspiel und sieht für den Winter Schlitteln und andere körperliche Übungen vor.

### August.

4. — 8. Eidgenössisches Turnfest in Lugano. Die mit dem 3. und 4. Lorbeerfranz heimkehrenden Turner werden am 9. August von den übrigen Vereinen empfangen.

5. Gemeindeabstimmung. Vorlagen bertreffend 1) Einführung der Gewerbeberichte: 2985 Ja, 179 Nein; 2) Kornhaus-Umbau: 2950 Ja, 206 Nein; 3) Ankauf der Monbijou-Besitzung von Schmidt-Flohr: 1523 Ja, 1621 Nein (von der Arbeiterunion bekämpft); 4) Ankauf der Besitzung Waldheim auf dem Spitalacker 2841 Ja, 324 Nein.

Stadtrathswahlen. Gewählt: Mühlebauer Emch mit 1805 und Sekundarlehrer Grünig mit 1513 Stimmen, Handelsmann Stalder-Lüdi erhielt 1451 und Dr. Wassilieff 1072 Stimmen. Grünig und der letztere sind Kandidaten der Sozialdemokraten, die andern solche der Freisinnigen.

6. Emmenthaler Schwingfest in Wiglen. Den ersten Preis erhält die Sektion A des Stadturnvereins Bern. Trotz Regen gelingt das Fest bestens.

— beginnen die Verhandlungen der Assisen des Mittel-landes gegen Dr. Niklaus Wassilieff unter der Leitung einer besonders dazu gebildeten Kriminalkammer. Nach der am 7. Mai erfolgten Freisprechung von der Theilnahme am Aufruhr besteht noch die Anklage auf Anstiftung zum Aufruhr. Das Urteil wird am 11. August gefällt und lautet: Schuldig der Anstiftung zur versuchten Gefangen-Befreiung unter Annahme mildernder Umstände. Strafe: 3 Monate Korrektionshaus, abzüglich 80 Tage ausgestandener Untersuchungshaft, bleiben 10 Tage umgewandelt in Gefängniß, Kosten dieses Verfahrens und 400 Fr. an die Untersuchungskosten. Die Civilparteien (20 Polizisten) zahlen 150 Fr. an die Kosten der Vertheidigung.

10. Ein schweres Gewitter, strichweise mit Hagelschlag, zieht über das Haslithal. Ein 7jähriger Knabe wird vom Blitz erschlagen.

12. In Langnau findet die Jubelfeier der Männerkordia statt.

— Die städtischen Polizisten erhalten Dienstnummern auf Uniform und Käppi.

12.—15. XI. Internationaler Thierschutzkongreß in Bern, durch Regierungsrath Lienhard eröffnet. Am 15. begehen die bernischen und aargauischen Thierschutzvereine mit den Delegirten des Kongresses die Jubiläumsfeier ihres 50jährigen Bestehens mit einer Fahrt nach Thun und auf dem Thunersee.

14. Grundsteinlegung der bernischen Heilstätte für Tuberkulöse in Heiligenschwendi.

— Der Vertheidiger des Dr. Wassilieff verlangt Kassation des Assisenurtheils, weil 1) die Civilparteien nicht hätten zugelassen werden sollen, 2) die Refusation eines Geschworenen, der schon einmal fungirt hatte, nicht angenommen worden

war, 3) der Thatbestand des Deliktes Anstiftung zum Versuch der Befreiung von Gefangenen nirgends konstatirt sei und daher Straflosigkeit eintreten müsse.

15. Die Schützengesellschaften regen eine Petition an den Bundesrath zur Errichtung einer Haltstelle auf dem Wyler an.

19. Die Kirchgemeinde Lorraine wählt ihren Kirchgemeinderath nach einer von einer allgemeinen Versammlung aufgestellten Liste, von der jedoch Faisli gegenüber dem Stadtgeometer Brönnimann zurückbleibt. Pfarrwahlen: Andres in Münchenbuchsee mit 126 und Ochsenbein an der Nydegg mit 123 Stimmen gewählt.

20.—23. Großer Rath. Die Regierung erklärt auf eine Interpellation von Burkhardt von Köniz hin, sie lasse den Gesetzesentwurf über amtliche Inventarisation fallen, um eine Gesamtrevision der Steuergesetzgebung vorzunehmen. Zur Linderung der Futternoth hat der Staat 1893 122 Waggons Mais für 1,411,388 Fr. und Heu und Stroh für 506,801 Fr. gekauft. Eigentliche Auslagen des Staates: 105,150 Fr., aus Zinsverlusten und Preisdifferenz stammend. Beschluß, daß 1891 vom Staat gekaufte Kloster Bellelay zu einer Anstalt für Unheilbare umzubauen. Ein Steuerrefurs der eidg. Bank und der Spar- und Leihkasse, der vom Bundesgericht gutgeheißen worden, läßt die Revision der Steuergesetzgebung sehr dringend erscheinen.

— Kreditertheilung zur Beförderung der Kultur des Großen Mooses durch die Strafanstalten Wizwil und St. Johannsen. Die Bezirksbeamtenwahlen von Laufen und Delsberg werden validirt. (In der Folge refurriren die Konservativen betreffend Delsberg an den Bundesrath.) Boéchat wird persönlich angefochten. Die 1597—1603 entstandene, als Baudenkmal bemerkenswerthe, alte Jesuitenkirche in Pruntrut soll zum Turnlokal verwandelt werden. Bestätigungs- wahlen von 8 Oberrichtern und des Präsidenten. Strafnachlaß zu Gunsten der am 2. Mai wegen des St. Immer- krawalls Verurtheilten.

23. Internationale Pflugprobe in Burgdorf. Die deutschen Fabrikate werden geschlagen.

24. † in Bern Heinrich Müllhaupt, von Schauenberg-Höfstenen (Zürich), geboren 1820, ausgezeichneter Kartograph und Kupferstecher.

— Die Waldfeste von Vereinen und Leisten mehren sich sehr stark.

25. Auf dem Beatenberg schlägt Abends 8 Uhr im Parterre des Hotels Victoria, das 160 Fremde beherbergt, Feuer aus und verzehrt das ganze Gebäude.

26. und 27. Eidg. Schwing- und Aelsplerfest in Zürich. Nebungen im Schwingen, Steinstoßen, Weitsprung, Schnelllauf, Hurnussen, Klettern, FahnenSchwingen und Fodeln. Schwingerkönig: König vom Bürgerturnverein Bern. II. Rang: Simon Wüthrich von Trub, Simon Führer von Hasleberg, Alfred Niklaus von Köniz, Hans Dubach von Diemtigen.

— Wahlen der Heiliggeistkirchgemeinde, Präsident: Tschiemer; Kirchgemeinderath, Präsident: Hegg; Mitglieder: Balsiger, Rüefli, Wyder, Sohn, Benteli, Rektor.

— Litzwil hat nun elektrische Beleuchtung in Privathäusern.

— Im Preisbewerb für das Münsterfestspiel erhält die Arbeit des Pfarrers Weber in Höngg den Preis.

30. Der Bundesrath gibt dem diplomatischen Corps ein Bankett im „Bären“ in Schwarzenburg.

## September.

1. Gartenfest von Liedertafel, Cäcilienverein, Orchesterverein und Museumsgesellschaft in der Enge.

— Ein Blitz entzündet den unbewohnten Herrenstock im äußern Melchenbühl.

— Drei Untersuchungsgefangene brechen aus.

2. Kreisturnfest in Cortébert.

7. † in Luzern der Berner Instruktionshauptmann Emil Probst.

13. Bei der Beatenbucht wird Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr ein Kurgast, der altkatholische Pfarrer Ollier aus Lille, von einem Raubmörder durch Revolvergeschüsse getötet. Der Mörder flüchtet sich.

— Der Kirchenfeldleist erhält ein Geschenk von 1000 Fr. zu Gunsten eines Baufonds für eine Kirche im Quartier.

15. Auf Anordnung der Kantonssynode wird überall am Vorabend des Bettages um 6 Uhr mit den Glocken geläutet.

16. Am Bettag befördert die Drathseilbahn Biel-Magglingen circa 2000 Personen.

17. Auf Einladung des Vereins Freiland haben 24 Vereine und Leiste eine Gabe für Durchführung einer Wohnungsenquête beschlossen.

18. Der erste Zweispänner ist von Airolo her über die Grimsel in Meiringen angekommen.

— Die alten Namen Thun und Scherzlingen sollen wieder die neuen Thun-Stadt und Thun-See ersetzen.

— Städtischer Finanzhaushalt für 1893. Die Gemeindesteuer beträgt 1,165,490 Fr. Davon beanspruchte das Schulwesen 506,915 Fr., die Primarschule allein 342.283 Fr. Die Gesamtschätzungssumme des Grundeigenthums in der Stadt: 171,327,460 Fr. (6,207,576 Fr. mehr als 1892).

21. In Rumisberg verbrennen in einem Hause 3 Kinder, und ein Feuerwehrmann wird durch einen Sturz von der Sprize getötet.

— Thun. Die Gemeinde hat beschlossen, den alten Wasserfestungsturm am rechten Aarufer beim obern Stadteingang abzubrechen. Die Renovation (5000 Fr. Kosten) scheint zu kostspielig.

23. Abschieds predigt des zum kantonalen Gefängnisinspektor gewählten Pfarrers Schaffroth. Sein Nachfolger an der Heiliggeistgemeinde wird heute Pfarrer Marthaler in Biel.

Synodalwahlen: Feiß, Hegg, Marthaler, Professor Müller, Ryser, Professor Steck und Pfarrer Studer.

— Kreissängertag in Biel.

24. Kirchenkonzert im Münster zu Gunsten der Anstalt Heiligenchwendi.

28. Stadtrath. Der Antrag des Gemeinderathes, das neue Projekt von Probst (VII) für die Kornhausbrücke auszuführen, wird unter Namensaufruf mit 49 gegen 9 S. angenommen und der Antrag von Wyß, eine neue Gemeindeabstimmung vorzunehmen, mit 49 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

— Der Einwohnerverein beschließt energischen Fortbetrieb des Arbeiterleistes.

28. und 29. Die Grimselstraße wird durch die Regierungen von Bern und Wallis mit Bundesrath Schenck folaudirt.

— Die Trottoiranslage auf der Ostseite des Bahnhofplatzes erhält eine angemessene Breite.

29. Letzte Sitzung der bernischen Lehrersynode. Sekundarlehrer Grünig referirt über Schulexamen und Schulinspektion. Seine Thesen, die eine Emancipation der Lehrer vom Inspektorat bedeuten, werden mit 60 gegen 48 St. abgelehnt.

## Oktober.

1. Der Appellations- und Kassationshof weist das Kassationsbegehren des Dr. Wassilieff gegen das Urtheil vom 11. August ab.

7. Die Münstergemeinde wählt ihre Vertreter in die Synode und ihre Behörden. Präsident der Kirchgemeinde: Fürsprech Wynistorf, Präsident des Kirchgemeinderathes: Pfarrer Dr. Küetschi.

— Die Nydegggemeinde schickt in die Synode: Hugendubel, Ochsenbein, Andres, Dettli, wählt neu in den Kirchgemeinderath: Konrektor Joß, Professor Dettli, Schreinermeister Heiniger, Adjunkt Heer, Großrath Demme, Eggimann, Be-

amter. Präsident der Kirchgemeinde wird Fürsprech Dr. König.

7. Fest des protestantisch-kirchlichen Hülfsvereins in Burgdorf. Pfarrer Ochsenbein spricht über den Protestantismus in der Diaspora.

8. Jahresversammlung der Männerhelvetia des Kantons Bern im Kasino. Vorträge von Stadtpräsident Müller und Major Carl Müller über den „Beutezug“. Es wird folgende Resolution gefasst des Inhalts, daß die Zollinitiative mit aller Kraft zu bekämpfen sei, da sie die Kraft und Leistungsfähigkeit des Bundes auf politischem und volkswirtschaftlichem Gebiete schwächen, den sozialen Fortschritt hemmen, den eidgenössischen Staatskredit gefährden, die Bundesfinanzen verwirren, die Wehrkraft des Vaterlandes mindern und die Volkswohlfahrt in jeder Hinsicht schädigen würde.

— Dr. Wassiliess übergibt dem Gemeinderath das von der Arbeiterunion Bern in einem halben Tage von 1400 „Genossen“ unterzeichnete Initiativbegehrten betreffend proportionale Vertretung in den städtischen Behörden.

8.—11. Großer Rath. Trakt.: Impfgesetz, Organisation der Irrenanstalt Münsingen, Interpellationen etc. Der Große Rath beschließt auf eine von 160 Mitgliedern unterzeichnete Motion von Bühlmann hin nach langer Debatte, mit 125 gegen 21 Stimmen, eine Proklamation an das Volk gegen die Zollinitiative zu erlassen. Infolge Beschlusshäufigkeit wird die Session am 11. geschlossen. Das Strafnachlaßgesuch der im Berner Krawallprozeß Verurtheilten kann nicht mehr behandelt werden.

16. Die Sammlung von Unterschriften für das Initiativbegehrten betreffend Ausführung der Kornhausbrücke nach dem Projekt von Linden und Henzi ergibt 1846 Unterschriften.

19. Erster Vortragabend im Arbeiterleist des Einwohnervereins, dem alle Freitage weitere Vorträge folgen sollen.

20. Einweihung des Grabdenkmals für Professor Rüegg auf dem Bremgartenfriedhöfe.

21. Volksversammlungen gegen den „Beutezug“. In Langnau spricht vor 3000 Emmenthalern Bundesrath Schenk  $\frac{7}{4}$  Stunden und wird mit großer Begeisterung aufgenommen. In Lhöf sind über 3000 Seeländer versammelt. Redner: die Regierungsräthe Marti und Lienhard und Nationalrath Bähler. Versammlungen finden an diesem Tage noch in großer Anzahl statt, wie denn seit mehreren Wochen und bis zum 4. November jede grözere Ortschaft ihre besondere Versammlung zur Besprechung der Zollinitiative abhält.

23. Die Künstlergesellschaft beginnt ihre alle 14 Tage stattfindenden Sitzungen mit einem Vortrag von Prof. Auer.

25. Die Geographische Gesellschaft beginnt ihre monatlichen Vorträge.

— Es werden Unterschriften gesammelt für ein Initiativbegehrten betreffend den Bau einer Aarebrücke, 80 Meter unterhalb der Eisenbahnbrücke.

— Auf dem Gute der Familie v. Werdt in Toffen werden prächtige, gut erhaltene Mosaikböden gefunden.

27. Die naturforschende Gesellschaft beginnt ihr Wintersemester mit Vorträgen von Professor Rossel und Apotheker Studer. Die Gesellschaft hält alle 14 Tage eine Sitzung ab.

28. Die Hauptsäle des neuen historischen Museums werden dem Publikum geöffnet.

— Pfarrer Marthaler wird in der Heiliggeistkirche installirt.

— Nachmittags findet unter großem Zuzug vom Lande der Volkstag in Bern statt, der von den städtischen Vereinen organisiert ist. Um 1 Uhr ziehen 4000 Mann mit 70 Bannern und 6 Musikern durch die Stadt auf den Waisenhausplatz, wo sich die dreifache Zahl von Köpfen gegen die vor dem Waisenhaus aufgepflanzte Rednerbühne drängen. Nachdem das Sempacher Lied gesungen worden, folgen die mit Jubel aufgenommenen Reden von Regierungspräsident von Steiger, Alt-Bundesrath Welti und Stadtpräsident Müller. Zwischen den Reden ertönt das Keller-Munzinger'sche Lied:

„Was schlecht ist, soll zerrinnen“, am Schlusse die Nationalhymne. — Im ganzen Lande herum finden noch Versammlungen statt.

30. Die der Bundeskanzlei eingereichten Bogen für die Referendum-Gingaben gegen das Gesandtschaftsgesetz zählen 37,040 gültige Unterschriften.

31. † in Thierachern Johann Gottlieb Hirzbrunner, von Sumiswald, geboren 1824, zuerst Vikar in Heimiswil, dann Helfer in Kurzenberg 1849, Pfarrer in Kerzers 1858 und seit 1869 in Thierachern. Ein geistreicher, jovialer Mann.

### November.

1. Akademische Vorträge im Museum. Am 1. Professor Lettli über die Politik des Propheten Jesaja. Am 8. le lecteur G. Bessire: Victor Hugo en exile. Am 15. P. D. Dr. Willy: Schopenhauers Pessimismus. Am 22. Professor B. Rossel: La littérature allemande en France au XVIII. siècle. Am 29. Professor Forster: Ueber die Entstehung der Farbe und das Photographiren in natürlichem Licht.

3. Der kaufmännische Verein hält auch diesen Winter in der neuen Mädchenschule von heute an alle 14 Tage Vortragsabende ab.

4. Eidgenössische Abstimmung über die Zollinitiative: 347,491 Nein, 145,270 Ja; Kanton Bern: 118,980 Stimmberechtigte, 65,103 Nein, 19,319 Ja. Die Initiative hatte folgenden Wortlaut: Der Bund hat den Kantonen vom Gesamtertrag der Zölle alljährlich zwei Franken per Kopf nach Maßgabe der durch die jeweilige letzte eidgenössische Volkszählung ermittelten Wohnbevölkerung zu verabfolgen. Diese Verfassungsbestimmung tritt zum ersten Mal in Wirksamkeit für das Jahr 1895. — Am Abend wird das Resultat in einer großen Versammlung im Museumssaal mit Jubel gefeiert.

4. In Biel wird der Kandidat der Arbeiterpartei, Fürsprech Schorer, mit 1690 Stimmen gegen Fürsprech Billichody der 808 Stimmen erhält, zum Gerichtspräsidenten gewählt.

5. Der Gesetzesentwurf des Bundesrates über die Errichtung der Bundesbank wird veröffentlicht.

— Pfarrer Bernard an der französischen Kirche feiert im Münster den 80. Geburtstag.

9. Der historische Verein von Bern eröffnet seine Sitzungen mit einem Vortrage von Professor Blösch über den Kulturzustand im Kanton Bern während der 50 Jahre, die der Reformation vorausgingen.

— Im historischen Verein von Biel hält Nationalrat Bähler einen Vortrag über das Thema: Der althernische Staatschatz im Spiegel der Tagesgeschichte von 1798—1853.

— Eine Versammlung, die vom Initiativkomité für Errichtung eines neuen Kasinos auf dem Platz der Hochschule in's Museum einberufen worden ist und 252 Mann zählt, fasst eine Resolution für einen Neubau des Kasinos auf dem Klosterhof, wozu Pläne von den Architekten Bracher und Moosdorf ausgearbeitet sind.

— Gemeinderath Hodler, der in seiner Eigenschaft als Baudirektor große Opposition erfahren hat, erklärt auf 31. Dezember den Rücktritt von seinem Amte.

12. † in Brienz Pfarrer Heinrich Baumgartner, 48 Jahre alt, guter Turner und Bergsteiger, Centralpräsident des schweizerischen Alpenklubs. 1871 Pfarrer in Gsteig bei Saanen, seit 1872 in Brienz.

— Kantonsbuchhalter Hügli erhält an der internationalen Ausstellung für Buchhaltung in Lyon ein Ehrendiplom.

13. Die neu gewählte protestantisch-reformierte Kirchensynode hält ihre erste Versammlung ab. Präsident wird Dettli, Vicepräsidenten werden Feiss und Rüs. Wiederwahl des Synodalrathes. Änderung der Gottesdienstordnung. Reklamation gegen die Abhaltung des militärischen Vorunterrichts an Sonntagen. Beschluss, alljährlich am ersten Sonntag

im November eine Erinnerungsfeier an die Einführung der Reformation abzuhalten.

14. Der Regierungsrath erläßt ein Reglement für die Fortbildungsschulen, deren nun viele eingeführt werden.

15. Redaktor Mann liefert der Staatskanzlei mit 10,630 Unterschriften bedeckte Bogen, die ein Initiativbegehrten betr. Aufhebung des Impfzwangs enthalten, ab.

15. † in Bern Fürsprech Fried. Hofer, Oberst, 1866—82 Mitglied des Großen Rethes, dessen Präsident er mehrmals war. 1875 und 76 Ständerath. Mit der Führung der bernischen Bodenkreditanstalt, die er reorganisierte, hatte er einen vollständigen Mißerfolg.

— 1211 Bürger reichen die Petition ein, daß die zwei Postulate des Initiativbegehrten betr. die Kornhausbrücke gleichzeitig zur Abstimmung gebracht werden.

16. Der Stadtrath beschließt, mit 48 gegen 20 Stimmen, die Gemeinde zuerst darüber abstimmen zu lassen, ob sie auf den Gemeindebeschuß vom 4. März zurückkommen wolle, und nicht gleich die Wahl des Projektes zu gestatten. Ferner empfiehlt er Ablehnung des Initiativbegehrten.

17. Der Stadtrath behandelt das Budget und dann das Initiativbegehrten um Einführung des proportionalen Wahlverfahrens. Mit 31 gegen 19 Stimmen wird Ablehnung des Begehrten empfohlen und mit 31 gegen 9 Stimmen wird der Gegenentwurf des Gemeinderathes angenommen.

18. Im Amte Delsberg wird der konservative Fürsprech Vermeille Gerichtspräsident.

19.—22. Großer Rath. Staatsverwaltungsbericht. Impfgesetz (13,071 Unterschriften verlangen Abschaffung des Impfzwangs).

20. Fackelzug der Studentenschaft zu Ehren des † cand. med. Räth von Münchenbuchsee.

21. † in Burgdorf Großer Rath Karl Schmid, Oberstleut. der Kavallerie, geboren 1847, Mitglied des Großen Rethes

seit 1888, Präsident desselben 1891/92. Präsident des Kant. Schützenvereins.

Am 21. und noch mehrmals führen in Biel Lieder- tafel und Cäcilienverein den „Freischütz“ von Weber auf.

23. † in Corgémont Dr. med. Niklaus Räz, geb. 1846, Großrath.

24. In der Naturforschenden Gesellschaft spricht Dr. Thiessing über die Steinkohlenlager in unserm Kanton und ihre frühere Ausbeutung.

26. In Thun konstituirt sich ein Verkehrsverein zur Hebung Thuns als Kurort.

— Stiftungsfeier der Hochschule. Professor Kronecker behandelt in der Rektoratsrede das Thema: „Leben und Tod.“ Die Haller'sche Preismedaille erhält Dr. jur. Walther Jäggi in Bern.

29. Auf Veranstaltung des Ortsvereins von Langenthal beginnt hier ein Cyklus von öffentlichen Vorträgen. Den ersten hält Dr. H. Brugger über „Zenatsch und Rohan“.

— In Rubigen wird die Wasserversorgung zu Lösch- zwecken zu Ende geführt. Der Hydrant kann fast jedes Haus der Ortschaft erreichen.

### Dezember.

2. Im Schulhaus in Madiswil spricht Dr. v. Mülinen darüber, „wie der Oberaargau bernisch ward.“

— Aus Anlaß des zu Fraubunnen stattfindenden Koch- kurses hält Wanderlehrer Knuchel in Bern (Sekretär des Genossenschaftsverbandes der Centralschweiz) im landwirtschaftlich-gemeinnützigen Verein Grafeuried-Fraubrunnen einen Vortrag über „die Ernährung der ländlichen Bevölkerung“.

3.—22. Bundesversammlung. Trakt.: Maifeier-Petitionen. Bericht des Bundesrathes über die Rechtsverhältnisse zwischen Bund und Eisenbahnen beim Auslauf der Konze-

sionen. Gesetz betreffend Viehhandel. Revision der Militärorganisation; der Nationalrath beschließt Rückweisung der Vorlage an den Bundesrath mit der Einladung, eine Totalrevision der Militärorganisation vorzubereiten. Dr. Gobat zieht die in letzter Session gestellte Motion, gewisse Garantien gegen Abänderung von Grundsäzen des öffentlichen Rechts der Bundesverfassung durch Partialrevision zu schaffen, mit Hinweis auf die Abstimmung vom 4. November zurück. Der Ständerath hält mit 22 gegen 18 Stimmen am Bündhölzchenmonopol fest. Wahlen für 1895: Präsident und Vicepräsident des Bundesrathes Dr. Zemp und Lachenal, des Bundesgerichts: Brohe und Soldan.

4.—7. Bazar für Heiligenchwendi im Casino; am 7. Kindervorstellung, am 9. Kirchenkonzert im Münster, am 19. Konzertsoirée im Museumssaal.

5. Die Burgergemeinde wählt Fürsprecher Stuber mit 294 Stimmen wieder in den weitern Burgerrath. Der von den freisinnigen Burgern portirte Dr. v. Werdt erhält 110 Stimmen.

— Der Regierungsrath beschließt die Fontes Rerum Bernensium (Berner Geschichtsquellen) fortzuführen.

6. Akademischer Vortrag von Professor Graf: „Wie haben unsere Voreltern gerechnet?“

— Die Konsumgenossenschaft Bern arbeitet mit 4 Filialen. 15 Melzger haben sich verpflichtet, die Marken der Genossenschaft an Zahlungstatt anzunehmen und am Ende des Jahres davon 5% an die Mitglieder zurückzuvergüten.

8. Der „Bieleranzeiger“ hört auf zu erscheinen. Der Redaktor, Dr. Max Widmann, tritt in die Redaktion der „Aargauer Nachrichten“ ein.

9. † in Aarberg Hans Steiner, Arzt, geb. 1847.

— Die Gesamtkirchgemeinde der Stadt beschließt Zuwendung von 5000 Fr. während 6 Jahren an den Ausbau des Münsters, der auf 350,000 Fr. angeschlagen ist. Sie beschließt ferner Verdoppelung der Kirchensteuer für 1895.

und wird eingeladen, für Baupläne zu Kirchenbauten in der Länggasse, im Mattenhof und auf dem Kirchenfeld bedacht zu sein.

9. Die socialdemokratische Partei empfiehlt das Initiativbegehren betreffend Kornhausbrücke (Steinpfeiler), die beiden „Proporzvorlagen“ und die andern Vorlagen mit Ausnahme der Nachtragskredite. Als Baudirektor portirt sie Blaser, Beamter des Bauamts, als Stadträthe 6 ihrer Mitglieder.

10. Die vereinigten Konservativen sprechen sich für den Proporz aus, erklären sich neutral in der Brückenfrage, stellen keinen Kandidaten für die Stelle des Baudirektors auf, vervollständigen die Liste ihrer bisherigen Stadträthe mit Major Franz Gerber und acceptiren Gugger und Born von der freisinnigen Liste.

— Vor den Vereinigten Freisinnigen referirt über die Proporzfrage Stadtpräsident Müller und wird unterstützt von Fürsprech Lenz und Karl Müller. Für die Proporzinitiative sprechen Generalprokurator Z'graggen und Dr. Brüstlein. Namentlich der Letztere erfährt eine heftige Erwiderung.

— Der Einwohnerverein nimmt nicht Stellung zur Proporzfrage. Ein vertrauliches Cirkular empfiehlt aber Verwerfung.

11. † in Bern Friedrich Aug. Flückiger von Langenthal, geb. 1828, Staatsapotheke und Professor in Bern 1860—73, dann Professor in Straßburg bis 1892, berühmter Phärmakologe.

13. Akademischer Vortrag von Professor Valentin über „die Leistungen der neuern Ohrenheilkunde.“

15. Die „Bernerzeitung“ geht in ihrem 50. Jahrgang ein. H. Furrer hat sie nun 2 Jahre lang redigirt.

— Die Marzili-Dalmazi-Feuerspritzengenossenschaft feiert ihre 1739 erfolgte Gründung.

16. Gemeindeabstimmung. Die Brückeninitiative wird mit 3178 Stimmen angenommen. 1586 Stimmen fallen

für den Antrag von Gemeinderath und Stadtrath. Die Proportzinitiative wird von 2526 Socialdemokraten, Konservativen und Linksfreisinnigen angenommen. 2239 stimmten Nein. Das limitirte Votum wird mit 3174 gegen 1417 Stimmen abgeschafft. Für die andern Vorlagen fallen Stimmen: Bahnüberbrückung bei der Linde 4409 Ja, 216 Nein, Alignedsplan 4239 Ja, 241 Nein, Nachkredite für 1893 3259 Ja, 1432 Nein, Nachsubvention für das historische Museum 4087 Ja, 579 Nein, Budget für 1895 3794 Ja, 710 Nein. Wahlen, Gemeinderath: Lindt 2450, Blaser 1172; Stadtrath: 16 Freisinnige (unbestritten), 2 Konservative: Wyß, Fürsprech 1484, Wäber-Lindt 1395 (Gerber 1356, Küenzi, Hafnermeister 1285, Joz, Konrektor 1278), drei Socialdemokraten: Steck 1413, Schrag 1392, Aebi, Fürsprech 1367 (Wassilieff 1331, Reimann 1326, Küenzi, Mechaniker 1314).

16. Der Cäcilienverein führt das Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn auf.

— Die altkatholische Kirchgemeinde wählt zu ihrem Pfarrer Vikar Dr. Kunz.

17. Dr. Bähler, Nationalrath, spricht vor den vereinigten Schützengesellschaften und einem zahlreichen Publikum im Museumssaal über „die letzten Tage des alten Bern gegen Brune's Armee.“

17.—19. Großer Rath. Nachsubvention an den Ausbau des historischen Museums (gleich der Burger- und der Einwohnergemeinde Bern) 33,350 Fr. Dekret betreffend direkte Besoldung der Angestellten der Amts- und Gerichtsschreibereien und Betreibungs- und Konkursämter. Budget.

19. Der Ständerath ertheilt die Konzession für eine Jungfraubahn. Am 21. stimmt der Nationalrath bei.

— Die von Major Gerisch veröffentlichte Broschüre „Disciplin oder Abrüsten“ ruft eine große Bewegung gegen den Verfasser hervor.

20. Akademischer Vortrag. Professor Bitter spricht über „einen deutschen Dichter des IX. Jahrhunderts.“

20. Langenthal weiht sein neues Gemeindehaus ein.

23. Wahl der Beisitzer der Gewerbegechte. Die Vorschläge der Arbeiterunion für die Arbeitnehmer dringen durch mit 2 Ausnahmen bei Gruppe 3.

— † in Frutigen Jakob Schärlin, Arzt.

24. Das kirchliche Gemeindeblatt, das bis jetzt monatlich einmal als Beilage zum Stadtanzeiger gratis in alle Haushaltungen geliefert wurde, geht ein infolge der Wahl seines Redakteurs, Pfarrer Studer, an die Heiliggeistkirche.

— Die Theaterkommission giebt eine Broschüre über den Theaterneubau heraus.

